

Stadt fördert 100 Balkonkraftwerke

Barsinghausen. Ab sofort können auf der städtischen Internetseite Förderanträge für sogenannte Balkonkraftwerke gestellt werden. Der Einbau von steckerfertigen Photovoltaikanlagen wird in diesem Jahr – wie schon im vergangenen Jahr – von der Stadt mit einem Zuschuss in Höhe von 150 Euro gefördert.

Voraussetzung ist, dass die Anlagen im Jahr 2025 gekauft und installiert wurden. Die Förderung erfolgt erst nach der Installation der Anlage. Der Stadtbaurat Tobias Fischer erklärt: „Wir freuen uns sehr, diese Motivation für nachhaltiges und ökologisches Handeln weiterhin unterstützen zu dürfen.“

Der Zuschuss kann online per Formular auf der Internetseite der Stadt unter www.barsinghausen.de beantragt werden. Das Online-Verfahren hat sich laut Verwaltung bewährt, da dieses unkompliziert sei und eine zügige Bearbeitung sichere. Wenn keine Möglichkeit besteht, den Antrag online zustellen, ist eine persönliche Antragstellung möglich unter Telefon (05105) 7742270.

Zum Antrag sind eine Rechnung und ein Foto der Installation einzureichen. Die Anträge werden in der Reihenfolge ihrer Eingänge bearbeitet und ausbezahlt, solange Haushaltsmittel vorhanden sind. Gefördert werden die ersten 100 Anträge.

-ANZEIGE-

BRUGG Pipes tritt dem Verein Basche erneuerbar bei

Barsinghausen. Die Firma BRUGG Pipes aus Wunstorf ist neues Mitglied im Verein Basche erneuerbar. Der Rohrerhersteller bietet Rohrsysteme für die Nah- und Fernwärme an und kann sein Fachwissen nun in die Arbeit von Basche erneuerbar einbringen.

Vertreten wird das Unternehmen im Verein durch Marcel Mach, Leiter Strategische Projekte

Fernwärme. Er übernimmt im Verein die Funktion als Vorstand der Wärmewende.

Udo Sahling, Vorstandsvorsitzender von Basche erneuerbar, zeigt sich mehr als zufrieden über den neuen Kooperationspartner, „dessen Expertise und Innovationskraft für Projekte, die weit über die Region hinausstrahlen werden, benötigt werden.“



Neue Kooperationspartner: BRUGG Pipes aus Wunstorf ist nun Mitglied im Verein Basche erneuerbar. FOTO: PRIVAT

Mit scharfen Sinnen: Hunde suchen Hunde

Trainerin Sabine Niggemeier und ihre „Wedemärker Spürnasen“ unterstützen verzweifelte Tierhalter

Gehrden/Bissendorf. Sabine Niggemeier ruft: „Oh nein, Taio ist einfach aus dem Kofferraum gesprungen und weggelaufen!“ Sofort sind alle mit Feuereifer dabei. Mit den „Wedemärker Spürnasen“ geht die Hundetrainerin auf Suche nach entlaufenen Haustieren, wenn man sie um Hilfe bittet.

Zum Üben treffen sich die sogenannten Pettrailer etwa einmal die Woche an unterschiedlichen Orten, diesmal in Bissendorf. Markus Peterseim und sein Labrador-Mischling Libby zeigen, wie eine solche Trainingsrunde aussehen kann. Trainerin Niggemeier sucht Airedale-Terrier Taio und sein Herrchen aus der Gruppe aus, legt mit ihnen eine Spur und die beiden verstecken sich in einiger Entfernung.

Hündin und Herrchen starten an dem Auto, aus dem Taio angeblich entwischt ist. Peterseim lässt die Hündin an einer Geruchsprobe von Taio in einem Schraubglas schnüffeln und schon nimmt Libby die Spur auf.

Läuft in der Region Hannover ein Hund weg, kann man sich an die Wedemärker Spürnasen wenden, damit sie bei der Suche unterstützen. Bis zu 100 Kilometer fahren die Ehrenamtlichen und ihre Vierbeiner dafür. Auch Sylvie Müller aus Gehrden nimmt mit ihrem Mix-Hund Fips an dem Training teil – und das seit inzwischen sieben Jahren. Der kurzbeinige Straßenhund aus Ungarn, längst gut ausgebildet, eignet sich vor allem für die Suche in kleinen Bauten oder Verstecken. „Eigentlich bin ich seit 2010 dabei“, sagt Müller. Am Anfang beteiligte sie sich mit ihrer Airedale-Terrier-Hündin Cara. „Sie war gerade sechs Monate, als wir eingestiegen sind“, sagt Müller.

Meist übernimmt Sabine Niggemeier die Einsatzleitung. Per Whatsapp fragt sie, wer bei einer Suche helfen kann. „Am Anfang ging bei mir immer direkt der Puls hoch, wenn eine Whatsapp in unserer Gruppe ankam“, erzählt Franziska von Bredow. Sie ist seit 2021 mit ihrem Weißen Schweizer Schäferhund Kuri bei der Hundesuchtruppe dabei.

Immer einsatzbereit

Talentierte Hunde und Hundeführer findet Trainerin Niggemeier in den Hunde-Suchsportgruppen, die sie hauptberuflich unterrichtet. In einer davon hat sie auch von Bredow angesprochen. Seitdem steht bei von Bredow für die Einsätze stets ein fertig gepackter Rucksack mit Taschenlampe, Wasser, Hundefutter und anderen Utensilien bereit.



Auf der Suche: Die Hündin Libby von Markus Peterseim hat eine Spur aufgenommen.

FOTO: JENNIFER KRAMER

Vom Besitzer des entlaufenen Hundes braucht das Team dann eine Geruchsprobe. Das muss etwas sein, mit dem nach Möglichkeit nur der gesuchte Hund in Berührung gekommen ist. Hat noch ein Mensch die Geruchsprobe angefasst, müsse der beim „Anriechen“ dabei sein, damit der Spürhund den Geruch unterscheiden kann, erklärt Niggemeier.

lautes Rufen vor herannahenden Autos oder Fußgängern.

Als Libby den wartenden Taio hinter einem Stein an der Grundschule in Bissendorf entdeckt, ist die Freude bei beiden Hunden riesig und Peterseim belohnt die Hündin ausgiebig mit Futter. „Für die Hunde ist das alles ein Spiel“, erklärt Niggemeier, „so halten wir es auch im Einsatz.“

Hart im Nehmen sein

So schnell wie im Training findet das Team die vermissten Hunde jedoch selten. „Oft sucht man eher eine Woche“, meint Niggemeier. Und dann nimmt das Ganze auch nicht immer einen guten Ausgang. Bei Petersseims erstem Einsatz etwa hatte das Team einen vermissten Mops nicht finden können und später erfahren, dass der Hund wohl tot sei, erinnert sich der Tierfreund betrübt. Für dieses Ehrenamt müsse man hart im Nehmen sein, meint auch Niggemeier. Immer wieder komme es vor, dass Hunde tot gefunden werden oder schlicht verschwunden bleiben und ihr Schicksal sich nie auflären lasse.

Zusätzlich sucht das Team mit Wärmebildkameras, Nachtsichtgeräten und Drohnen. Außerdem, freut sich Niggemeier, werden ihre Ausrüstung bald um eine Leberdalle ergänzt, um besonders scheue Hunde wieder einfangen zu können.

Für den Hund ist es nur ein Spiel

Hund und Besitzer müssen eng zusammenarbeiten. Das „Trailen“ ist Teamarbeit, wie Niggemeier erklärt. Der Hund übernimmt die Suche mit der Nase. Eine extreme Anstrengung: Beim Schnüffeln atmet Libby, statt 30- bis 40-mal, dann plötzlich bis zu 300-mal in der Minute. „Nach dem Training sind die Tiere platt“, sagt Müller, die das Pettrailing als guten Ausgleich zum normalen Gassigang oder Training in einem Parcours bezeichnet. „Es ist völlig faszinierend, was Hunde leisten können und über welche Distanz sie noch vermisste Tiere finden“, sagt die Gehrdenerin.

Mit zum Team gehört auch immer ein sogenannter Flanker. Den Job übernimmt Sylke Bohlen bei diesem Training. Damit sich Libby und Markus ganz auf ihre Arbeit konzentrieren können, beobachtet sie und warnt durch

Den traurigen Ausgängen stehen aber auch zahlreiche erfolgreiche Suchen gegenüber. So habe ihr Team erst kürzlich eine entlaufene Hündin wiedergefunden, die einem Reh nachgejagt war – in einem Maisfeld. „Die Suchen werden schwieriger, seitdem mehr Straßenhunde aus anderen Ländern hier eingeflogen werden – die sind häufig extrem scheu“, be-

richtet Niggemeier. Alle Mitglieder aus ihrem Team schlagen sich dabei ehrenamtlich die Nächte um die Ohren und planen ihre Einsatzzeiten bei Wind und Wetter, um den Job herum. Sie alle tun das gerne, denn am Ende können die „Spürnasen“ dem Besitzer eines verschwundenen Hundes immer zu mehr Gewissheit verhelfen.

Was tun, wenn der Hund wegläuft?

Wenn der eigene Hund einmal wegläuft, gibt es einiges zu beachten. Sabine Niggemeier rät allen Hundebesitzern, erst mal dort stehen zu bleiben, wo man den Hund verloren hat. In der Regel verfolgen Hunde irgendwann ihre eigene Spur zurück. Das könne manchmal etwas dauern. Nebenbei kann man Tierärzte, die Polizei, den Tierschutz und auch Pettrailer, wie die Wedemärker Spürnasen informieren. Diese sind über Niggemeier unter der Mobilnummer (0172) 6253672 zu erreichen. Damit Spürhunde sich auf die Suche nach einem vermissten Hund machen können, benötigen sie eine Geruchsprobe mit

einem möglichst reinen Geruch, also etwas wie ein Halsband, das nur der Hund getragen hat. Für eine optimale Geruchsprobe rät Hundetrainerin Sabine Niggemeier dazu, vorsorglich ein Schraubglas mit einem Stück Gaze darin aufzubewahren, das man an dem Hund gerieben hat. Sind die Spürhunde unterwegs, sollten sich keine Familienmitglieder oder Menschen aus dem gleichen Haushalt auf die Suche nach dem Hund begeben, da sie sonst mit dem sogenannten „Familiengeruch“ verteilten und die Spürhunde von der Fährte abbringen können. Deshalb sollte man lieber Freunde und Bekannte suchen lassen, rät Niggemeier.

Wurst-Basar
Bayerische Wochen
01.09. – 20.09.2025

10 Stück 7,90
Stk. à 60g 0,90

% SONDERANGEBOTE %
gültig vom 08.09. – 13.09.2025 in Wennigsen und Barsinghausen

Grill-Haxe gepökelt und vorgegart	100g	0,79
Kräuter-Champignon-Pfanne	100g	0,99
Lachsbraten frisch oder geräuchert	100g	0,99
Beinflisch	100g	0,99
Kürbiskernschinken	100g	1,99
Gulaschsuppe (kg 9,98)	500g	4,99

weitere Angebote unter: www.wurst-basar.de

Sommeraktion!



Einstärkenbrille ab 139,-
für Ferne oder Nähe

Computerbrille ab 189,-

Gleitsichtbrille ab 259,-

Kunststoffgläser, entspiegelt, gehärtet, sph +/-4,0 cyl. +2,0 Add. 2,50 inkl. Brillenfassung (ausgewähltes Sortiment)

Dammtor Optik
Dammtor 9 • 30989 Gehrden • Tel. 0 51 08 / 92 57 11 • durchgehend geöffnet
www.dammtor-optik.de • info@dammtor-optik.de

Jedes Jahr Sehtestvorsorge für Groß und Klein

-ANZEIGE-

Alltägliche Dinge wie Fernsehen, auf dem Smartphone Nachrichten verschicken, das Malen und Basteln oder Lesen von Büchern und Zeitungen, sind nur ein paar Dinge, die ohne „funktionierende“ Augen sehr schwerfallen.

Erwachsene – Vorbilder der Kinder

Viele Erwachsene haben noch nie oder schon lange nicht mehr einen Sehtest durchführen lassen. Die Mehrheit der über 50-jährigen benötigt jedoch eine Brille. Viele behelfen sich mit sogenannten Fertigbrillen, die mal schnell beim Discounter mitgenommen werden. Speziell zum längeren Lesen und Computerarbeiten sorgen diese Lesehilfen für ein Gesundheitsrisiko. Im ersten Moment schaffen sie zwar Erleichterung, doch auf einen Zeitraum von mehreren Stunden können diese Brillen zu Verspannungen und Kopfschmerzen führen. Das Gleiche gilt für Brillen aus dem Internet.

Silvia Krone, Augenoptikermeisterin in Gehrden und ihr Team, führen mit ihren Kunden schon seit einigen Jahren nicht

nur einen Sehtest durch, sondern eine Refraktion der Augen und eine ganzheitliche Messung (Augenscreening). Dazu gehört ein Eingangsscheck (Anamnese), ein elektronischer Sehtest bei Tag und Nacht, eine Überprüfung der Augenlinse und des Augeninnendrucks.

Kinderaugen – Sehtest 1x im Jahr – denn die Augen wachsen mit

Die Sehschärfe bei Kindern entwickelt sich mit dem Wachstum. Kinderaugen müssen heutzutage bereits große Leistungen vollbringen. Wenn sie schlecht sehen, gleichen sie das für eine Weile aus. Dabei ermüden die Augen jedoch schon nach kurzer Zeit. Konzentration und Ausdauer lassen nach, auch Fehler z.B. bei den Hausaufgaben schleichen sich ein. Das Schriftbild ist schlecht. Mit einer Brille lassen sich Sehschwächen leicht korrigieren und stabilisieren. Sie unterstützen im Kindesalter die Entwicklung zur vollen Sehleistung, die im Alter wichtig ist!

Die Sehschärfe sollte jährlich überprüft werden. Fehlsichtigkeiten können an-

geboren, durch Erbgut oder Wachstum – speziell in der Pubertät – auftreten. Eltern selber können das nur schwer einschätzen. Erste Anzeichen sind z.B. ein zu geringer Abstand am Computer oder Fernseher, häufiges Reiben der Augen, Kopfschmerzen oder verstärktes Blinzeln sowie Konzentrationsschwäche. Wissenschaftler gehen davon aus, dass viele Lernprobleme mit dem Sehen zu tun haben, weil das Kind vielleicht den Text im Buch oder an der Tafel nicht richtig lesen kann.

Immer mehr Schulen arbeiten mit Tablets oder Smartphones, so dass die Schüler auf eine adäquate Mediennutzung angewiesen sind. Diese Geräte senden blaues Licht aus, wodurch die Augen überanstrengt werden. Für Brillenträger empfehlenswert sind Brillen mit Blaufilter und UV-Schutz, sie stressen die Augen weniger.

Augenkrankheiten – das unterschätzte Risiko

Speziell im höheren Alter können Augenkrankheiten auftreten. Da sie sich oft

schleichend einstellen, spürt man die ersten Anzeichen nicht. Beim Augenscreening der Dammtor Optik werden diese sichtbar und können ggfs. frühzeitig durch einen Augenarzt behandelt werden. Sind Sie mit Ihrer Sehleistung unzufrieden oder haben Sie Auffälligkeiten bei Ihrem Kind oder Großkind bemerkt? Informieren Sie sich gerne im Detail und lassen Sie sich in Ruhe beraten. Vereinbaren Sie gerne telefonisch oder per Mail einen kurzfristigen Termin.

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen. Von Montag bis Freitag durchgehend von 9 bis 18 Uhr und Sonnabend von 9 bis 13 Uhr stehen Ihnen Silvia Krone und ihr Team gerne zur Verfügung. Parkplätze finden Sie vor der Tür.

Dammtor Optik Gehrden GmbH
Dammtor 9
30989 Gehrden
05108-925711
www.dammtor-optik.de